

## Investment & Strategie

- 7 Nebenwerte  
MERKUR BANK KGaA  
GBK Beteiligungen AG
- 10 Evotec AG  
Scouts für „Milliarden“-Moleküle
- 12 MyDividends-wikifolio  
Quartalsbericht
- 14 Fondsporträt  
Der Carmignac Patrimoine

## Markt & Werte

- 16 Technische Analyse  
DAX & Euro

## SdK EXTRA

- 20 SdK Trader 2015/16  
Führungswechsel
- 22 Realdepot  
Depotwert legt ordentliche  
Zahlen vor
- 24 SdK-Mitteilung
- 25 HV-Bericht  
Sartorius AG
- 27 HV-Termine
- 28 Vergleich  
Vue Beteiligungs GmbH

## Rubriken

- 4 Editorial
- 5 Kurzmeldungen
- 31 Impressum



# Kurzmeldungen

## Neuer Partner

**Der noch junge Handelsplatz der Börse München, die Plattform gettex, erweitert ihr Partnernetzwerk.**

Nach der DAB Bank, der comdirect und der Commerzbank können nun auch Kunden der ING-DiBa über den Handelsplatz gettex der Börsen München, der Anfang 2015 an den Start gegangen ist, Wertpapiere ordern. „Mit der Anbindung der ING-DiBa liegen wir voll im Plan, war es doch unser Ziel, die wichtigsten Direktbanken mit ihrem Potenzial an Selbstentscheidern für gettex zu gewinnen“, freut sich Jochen Thiel, Vorstand der Bayerischen Börse AG.

Der neue Handelsplatz verlangt weder Börsenentgelte noch Makler-Courtage. Auf der Webseite [www.gettex.de](http://www.gettex.de) können auf mobilen Geräten kostenlose Realtime-Kurse abgerufen werden. Die etwa 4.300 Fonds können über einen eigenen Finder beispielsweise nach Mindest-Performance, Sharpe Ratio oder jährlicher Volatilität sortiert ausgewählt werden.

## Höhere Boni

**Berufseinsteiger bei britischen Großbanken sind offenbar gefragt, ihre Boni stiegen 2015 am meisten.**

Die Bankenbranche hat seit Längerem nicht unbedingt den besten Ruf. Um für Berufseinsteiger dennoch attraktiv zu bleiben, müssen die Verdienstmöglichkeiten nach oben angepasst werden. So zumindest könnte man das Ergebnis einer Erhebung des Vergleichsportals Emolument.com interpretieren. Die Auswertung hat ergeben, dass unter britischen Großbanken Analysten und Berufseinsteiger 2015 die höchsten Bonuszahlungen einstrichen, während Banker in höheren Hierarchiestufen Abschlüsse bei den Boni hinnehmen mussten. Laut Emolument.com stieg der durchschnittliche Bonus eines Analysten in einer britischen Großbank im vergangenen

Jahr auf 15.000 Pfund (Vj. 6.000 Pfund), der von Associates auf 37.500 Pfund (Vj. 31.000 Pfund), während die durchschnittlichen Boni der Vizepräsidenten um 25 % auf 50.000 Pfund und der Direktoren um rund 30 % auf 100.000 Pfund zurückgingen.

## Ahlers AG

**Der schwache Konsum in Deutschland, der Einbruch der Russland-Geschäfte und Sonderbelastungen durch Restrukturierungen haben Ahlers das vergangene Geschäftsjahr verhegelt. Der Umsatz sank um 5,9 % und der Gewinn brach um 76,7 % ein.**

„Es war das schwierigste Geschäftsjahr seit der Finanzkrise“ – die Aussage von der Vorstandsvorsitzenden Dr. Stella A. Ahlers auf der Bilanzpressekonferenz am 10. März fasst das abgelaufene Geschäftsjahr 2014/15 in einem Satz zusammen. Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr sank auf 241,9 Mio. Euro (2014: 257,1 Mio. Euro). Der operative Gewinn (EBITDA) vor Sondereffekten brach um 43,5 % auf 9,5 Mio. Euro ein. Der Konzerngewinn fiel auf nur noch 1,4 Mio. Euro zurück, ein Minus von 77 % gegenüber dem Vorjahr.

Gründe für den überdurchschnittlichen Rückgang beim Gewinn gab es einige: Ahlers musste im vergangenen Jahr viel Ware von den Händlern zurücknehmen und billiger verkaufen. Das warme Wetter in Deutschland belastete Verkäufe der Winterkollektion 2014/15. Gleichzeitig kollabierte das wichtige Russlandgeschäft. Durch die Einstellung der defizitären Sparte „Gin Tonic“ fielen zudem Restrukturierungskosten an.

Lichtblick ist der eCommerce mit einem Wachstum von 26 % (macht rund 5 % des Gesamtumsatzes aus). Das langfristige Ziel ist ein Online-Umsatzanteil von 10–15 %. Auch der Umsatz aus dem eigenen Einzelhandel konnte um 5,7 % erhöht werden und erreichte 2014/15 einen Umsatzanteil von 11,8 %.